

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses



Sitzungs-Nr.: **Betr.A/016/14-20**
Sitzungs-Tag: **01.09.2016**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:30 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:30 Uhr**

Vorsitzender:

Giefers, Raimund

CDU:

Anke, Frederik

Disse, Ulrich

Groppe, Thomas

Hanisch, Ewald

Simon, Dirk

Wulff, Michael

Vertretung für Ratsherrn Menke

Vertretung für Ratsfrau Cardamone

SPD:

Beineke, Elisabeth

Heller, Manfred

Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Volkhausen, Erwin

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Als Gast nimmt teil:

Hengelbrock, Manfred

INTECON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gehle, Andreas

Groppe, Johannes

Münstermann, Christof

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Öffentliche Sitzung

- 1. Antrag der CDU-Fraktion "Zentrale Wasserenthärtung"** 437/2014
Berichterstatter: Fraktionssprecher der CDU -2020
- 2. Jahresabschlüsse 2015**
 - 2.1. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2015 des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel (VUBRA)** 427/2014
Berichterstatter: Steuerberater/Dipl.Kfm.Hengelbrock und kaufm. Betriebsleiter Schlenhardt -2020
 - 2.2. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2015 des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel (KUBRA)** 428/2014
Berichterstatter: Steuerberater/Dipl.Kfm. Hengelbrock und kaufm. Betriebsleiter Schlenhardt -2020
- 3. Bekanntgaben der Verwaltung**

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gast begrüßt er Herrn Manfred **Hengelbrock** von der Firma INTECON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

- 1. Antrag der CDU-Fraktion "Zentrale Wasserenthärtung"** 437/2014
Berichterstatter: Fraktionssprecher der CDU -2020

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an Ratsherrn **Hanisch** als Antragsteller. Dieser erläutert zum Antrag, auch bereits von mehreren Bürgern auf die Möglichkeit einer zentralen Wasserenthärtung angesprochen worden zu sein. Da das Brakeler Wasser „sehr hart“ sei, führe dies zu einer sehr schnellen Verkalkung von Haushaltsgeräten, Rohrleitungen etc. Ratsherr **Hanisch** weist darauf hin, dass dieser Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung gelte, dass diese die technischen Möglichkeiten sowie die Kosten und Auswirkungen auf den Wasserpreis auszuwerten mögen.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** macht darauf aufmerksam, dass ein ähnlich lautender Antrag bereits vor einigen Jahren durch die Liste Zukunft gestellt und dieser „nur belächelt worden sei“. Auch sei ihr bekannt, dass sich daraufhin einige Bürger privat eine Entkalkungsanlage angeschafft hätten.

Hierzu merkt der **Vorsitzende** an, dass es bei dem damaligen Antrag um die Wasserqualität an sich ginge, eine Wasserenthärtung wäre folge daraus gewesen.

Ratsherr **Multhaupt** befürwortet diesen Antrag und bestätigt, dass dies schon mal Beratungsgegenstand gewesen sei. Auch er weiß von einigen Bürgerinnen und Bürgern, die sich privat eine Entkalkungsanlage angeschafft hätten.

Ratsherr **Rissing** entgegnet dazu, dass zu dem Zeitpunkt der Kosten/Nutzenaufwand in keiner Relation stand und sich alle damals einig waren, aufgrund der Kosten dies nicht umzusetzen. Dem Antrag der CDU-Fraktion stehe er ebenfalls positiv gegenüber.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass sich die technischen Voraussetzungen mittlerweile gravierend geändert hätten. Ob für alle Brunnen notwendig müsse geprüft werden. Sodann erteilt er das Wort an den techn. Betriebsleiter **Münstermann**, der umfangreich die technischen Möglichkeiten einer Wasserenthärtung darstellt. Dieser Vortrag ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

Der **Vorsitzende** dankt dem techn. Betriebsleiter für seine Ausarbeitungen, dies verdeutliche allen, wie vielschichtig diese Aufgabe sei. Er empfiehlt einen fachlichen Rat hinzu zuziehen, um gemeinsam das Zahlenmaterial und technische Lösungen zu erarbeiten.

StAI **Gehle** schlägt vor, dass bei der nächsten Ablesung erfragt werden könne, wie viele Haushalte bereits eine private Entkalkungsanlage hätten.

Der Vorsitzende **Giefers** ergänzt, dass bis zur nächsten Sitzung ein entsprechender Fragebogen erstellt werden soll. Die Anzahl der bereits bestehenden Enthärtungsanlagen wird bei der nächsten Ablesung in den Haushalten erfragt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel wie folgt zu beschließen:

1. Die Betriebsleitung wird beauftragt zu prüfen, ob eine zentrale Wasserenthärtung in Brakel möglich und in einem vertretbaren Kostenrahmen zu realisieren ist. Soweit erforderlich kann sie ein geeignetes Ingenieurbüro hinzuziehen.
2. Der Rat wird zeitnah über die technischen Möglichkeiten und die voraussichtlichen Kosten in einer Ratssitzung informiert. Der Rat entscheidet dann über das weitere Vorgehen.
3. Die Anzahl bereits bestehender, privat erworbener Enthärtungsanlagen wird bei der nächsten Ablesung der Wasserzählerstände in den Haushalten durch die Ableser erfragt.

2. Jahresabschlüsse 2015

2.1. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2015 des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel (VUBRA)

427/2014
-2020

Berichterstatter: Steuerberater/Dipl.Kfm.Hengelbrock und kaufm. Betriebsleiter Schlenhardt

Der **Vorsitzende** begrüßt Herr **Hengelbrock**, der zum Jahresabschluss und Lagebericht des Versorgungsunternehmens (VUBRA) umfangreich vorträgt. Er geht u. a. auf die Jahresergebnisse der einzelnen Sparten des Versorgungsunternehmens VUBRA ein. Somit schließt die Sparte „Wasser- und Stromversorgung“ mit einem Jahresüberschuss von 85.882,95 € ab. Ebenso ist bei der Sparte „Beteiligungen“ ein Jahresüberschuss von 37.665,76 € zu verzeichnen, während die Sparte „Bäder“ ein Jahresfehlbetrag von 454.988,60 € ausweist. Der sich daraus ergebende Gesamtjahresfehlbetrag von 331.440,25 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Herr **Hengelbrock** informiert über die weiterhin ausreichende Eigenkapitalausstattung des Versorgungsunternehmens, jedoch konnte die an die Stadt Brakel zu leistende Konzessionsabgabe im Jahr 2015 nicht erwirtschaftet werden. Anschließend weist er auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Wasserverkäufe hin. Weiter stellt er dar, dass die Verschlechterung des Gesamtergebnisses im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2014 mit dem außerordentlich positiven Jahresergebnis der Sparte „Beteiligungen“ aus dem Vorjahr zusammenhängt.

Der **Vorsitzende** dankt Herrn **Hengelbrock** für seine ausführlichen Darlegungen.

Beschluss:

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhausen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2015 des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel (VUBRA) wird Kenntnis genommen.

Der Betriebsausschuss stimmt unter Vorbehalt der Bestätigung der GPA NRW der Entlastung der Betriebsleitung gem. § 5 Abs. 5 EigVO NRW für das Jahr 2015 zu.

Ferner empfiehlt der Betriebsausschuss **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel wie folgt zu beschließen:

- a) Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von 7.482.229,66 € und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 werden festgestellt.
- b) Der Jahresfehlbetrag wird auf insgesamt 331.440,25 € festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.

Die einzelnen Spartenergebnisse werden dabei wie folgt auf neue Rechnung vorgetragen:

-Wasser- und Stromversorgung, Jahresüberschuss	85.882,59 €
-Beteiligungen, Jahresüberschuss	37.665,76 €
-Bäder, Jahresfehlbetrag	454.988,60 €

2.2. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2015 des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel (KUBRA)

428/2014
-2020

Berichtersteller: Steuerberater/Dipl.Kfm. Hengelbrock und kaufm. Betriebsleiter Schlenhardt

Herr **Hengelbrock** erläutert die Jahresergebnisse der einzelnen Sparten des Kommunalunternehmens KUBRA. Während die Sparte „Infrastrukturvermögen“ mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 299 T € abschließt, weisen die Sparten „Immobilienvermögen“ und „Straßenreinigung/Winterdienst“ ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Der städt. Bauhof konnte einen Jahresüberschuss von 300 T € erwirtschaften.

Im Jahresabschluss 2015 wurden seitens der Stadt Brakel die Verlustausgleiche für die Sparten Infrastrukturvermögen und Technisches Gebäudemanagement wieder in voller Höhe geleistet. Hierdurch kann das deutlich verbesserte Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr begründet werden.

Da sich keine weiteren Fragen ergeben, verabschiedet der **Vorsitzende** Herrn **Hengelbrock** mit einem Dank für seinen Vortrag.

Beschluss:

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhaus, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2015 des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel (KUBRA) wird Kenntnis genommen.

Der Betriebsausschuss stimmt unter Vorbehalt der Bestätigung der GPA NRW der Entlastung der Betriebsleitung gem. § 5 Abs. 5 EigVO NRW für das Jahr 2015 zu.

Ferner empfiehlt der Betriebsausschuss **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel den Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von 131.719.874,41 € und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 festzustellen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 wird in Höhe von 40.809,32 € festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.

Für die Sparte „Abwasserwerk“ erfolgt eine Zuführung zur Beitragsrücklage i.H.v. 160.050,00 €.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Nitratwerte

Der techn. Betriebsleiter verweist auf die aktuellen Daten hin, die als **Anlage 2** beigefügt sind. Weiter ist als Anlage ein Bericht der Wasserkooperation Höxter zu diesem Thema angefügt.

b) Besucherzahlen Sommer-Bad

StAI **Gehle** gibt bekannt, dass in dieser am 14.05.2016 gestarteten Sommer-Bad-Saison 2016 bis einschließlich 31.08.2016 22.428 KundenInnen das Sommer-Bad besucht haben. In der Saison 2015 waren es 16.965 KundenInnen. Dies sei z.Zt. eine Steigerung von rd. 5.500 KundenInnen/ rd. 32 %.

Eine Blitzumfrage bei anderen Bädern im Kreis Höxter habe ergeben, dass dort überall in der Saison 2016 weniger KundenInnen als im Jahr 2015 zu verzeichnen waren. Dies zeige, dass sich der Anschluss des Sommer-Bades Brakel an die Nahwärmeleitung positiv bemerkbar gemacht habe – auch wenn die Nahwärmeversorgung „erst“ am 22.06.2016, also 5 ½ Wochen nach Saisonstart, in Betrieb gehen konnte.

Aus einem Freibad, welches ähnlich wie in Brakel mit Nahwärme versorgt wird, sei berichtet worden, dass sich dort die Steigerung der inzwischen jährlich erreichten Besucherzahlen über rd. 5 Jahren entwickelt habe. Ferner gebe es die Information eines Vertreters der Bäderchemiebranche, dass ihm dieses Jahr in den ostwestfälischen Freibädern von Besucherrückgängen in Höhe von bis zu 50 % berichtet wurde. Dies sei u.a. auch auf die schlechte Wetterlage im Monat Juli zurückzuführen.

Das in der Betriebsausschusssitzung am 28.04.2016 beschlossene ausführliche Resümee erfolgt nach dem Saisonende in der darauffolgenden Betriebsausschusssitzung am 24.11.2016.

b) Saisonwechsel Bäder

Hierzu teilt StAI **Gehle** mit, die Saison im Sommer-Bad am 09.09.2016 zu beenden und am 17.09.2016 mit der Saison im Hallen-Bad zu starten. Sollte sich das gute Wetter aber auch noch nach dem 09.09.2016 halten (so zeigen es z.Zt. zu mindest die Onlinewetterdienste, wie z.B. wetteronline, in der 16Tagevorschau an), könne die Sommer-Bad-Saison noch bis zum Mittwoch, 14.09.2016 verlängert werden und am Montag, 19.09.2016, würde man mit der Hallen-Bad-Saison starten, da ab dem 19.09.2016 u.a. auch bereits Schwimmkurse fest terminiert seien. Er weist darauf hin, dass jetzt bereits viele Hallen-Bad-Kunden auf den Saisonstart warten würden.

In der Verwaltung sei daher festgelegt worden, wie auch diese Woche geschehen, Anfang nächster Woche die Wetterentwicklungen abzuwarten, um dann kurzfristig zu reagieren/terminieren.

c) Events im Sommerbad

StAI **Gehle** führt aus, dass in der Sitzung des Betriebsausschusses vom 28.04.2016 seitens des Rats Herrn Mulhaupt angefragt wurde, ob im Sommer-Bad nicht Events möglich seien.

Das Bäder-Team und die Bäder-Verwaltung haben diese Anfrage zum Anlass genommen, mit Vereinen, Schulen, Institutionen usw. zusammen etwas „auf die Beine“ zu stellen. Dies sei leider bisher ohne abschließenden Erfolg geblieben.

Zwei Sportvereine hätten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet, von anderen Stellen habe es keine Zusagen gegeben. Die alleinige Organisation einer Veranstaltung habe keiner angeboten.

In weiteren Gesprächen mit den zwei genannten Sportvereinen wurde beschlossen, dass die Herbst- und Winterzeit zu Gesprächen an einem runden Tisch genutzt werden sollte, dann auch gezielt zusammen mit anderen Vereins- und Schulvertretern.

An den Bürgermeister wurde der Wunsch herangetragen, nach der Beendigung der Sommer-Bad-Saison über eine Veranstaltung „Hunde im Freibad“ nachzudenken. Dies sei geschehen und die Bäder-Verwaltung habe mit den Initiatoren von „hundeimfreibad“ Kontakt aufgenommen und für nächstes Jahr eine solche Veranstaltung geplant. Aus organisatorischen Gründen (notwendige Teilnahme Tierarzt, Hundeschule,...) sei die Durchführung für dieses Jahr nicht mehr möglich gewesen.

d) Änderung des Umsatzsteuergesetzes

StA **Schlenhardt** weist auf die gesetzlichen Neuregelungen hinsichtlich der Umsatzsteuer hin. Aufgrund der Anwesenheit des Steuerberaters **Hengelbrock** lässt der **Vorsitzende** zu diesem Thema eine kurze Beratung zu.

Herr **Hengelbrock** informiert über den aktuellen Stand und stellt die Grundproblematik im Zusammenhang mit dieser gesetzlichen Neuregelung dar. Aufgrund vieler unklarer Rechtsbegriffe sei es bisher nicht möglich, sämtliche von der Neuregelung betroffenen Vorgänge zweifelsfrei einzuordnen. Dies bedarf ohnehin einer umfangreichen Untersuchung der gesamten Verwaltung. Da die Möglichkeit besteht, die Optionserklärung rückwirkend bis zum Jahr 2017 zu widerrufen, bestünde auch kein akuter Handlungsdruck für die Verwaltung.

Ratsherr **Multhaupt** bittet um eine zeitnahe Überprüfung der positiven und negativen Auswirkungen auf die Stadt Brakel hinsichtlich dieser Neuregelungen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Raimund Giefers
(Vorsitzender)

Regina Werneke
(Schriftführerin)

